

Der Dachverband der evangelischen Blinden- und Sehbehindertenseelsorge (DeBeSS) informiert ...

Liste der Hörbücher (Oktober 2023)

Zur besseren Übersichtlichkeit ist die Hörbuchliste in Kategorien unterteilt: Religiöse Literatur – Sachbuch – Biographien – Belletristik sowie Kinder- und Jugendliteratur. Innerhalb der Kategorien erfolgt die Auflistung nach den Autorinnen und Autoren alphabetisch.

A) Religiöse Literatur

Biermann, Wolf:

Mensch Gott!

Berlin: Suhrkamp Verlag, 2021. - 191 S.

Sprecher: Kopaniak, Thomas (281 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <156 9301>

Der Dichter Wolf Biermann ist bekannt als politischer Rebell. Es gibt da allerdings noch einen anderen Wolf Biermann, der bislang sehr viel weniger kenntlich war. Biermanns neues Buch ‚Mensch Gott!‘ versammelt Gedichte und Texte aus fünf Jahrzehnten. Zeugnisse eines Ungläubigen im lebenslangen Disput mit Gott, und – nicht zu vergessen – mit Gottes Bodenpersonal aller Glaubensrichtungen.

Diese Sammlung zeigt, wie der bekannte politische Liedermacher sich immer wieder mit dem Thema Religion und Religionen beschäftigt. Sie gewährt persönliche Einblicke in das wechselvolle Leben des als Kommunistenkind 1936 in Hamburg geborenen Jungen, dessen jüdischer Vater im Widerstand gegen die Nationalsozialisten war, der in Auschwitz ermordet wurde und dessen atheistische Mutter den Sohn evangelisch taufen ließ. Er siedelte 1953 freiwillig in die DDR über und wurde 1976 gegen seinen Willen von dort ausgebürgert. Die aufrechten Texte wollen provozieren und zum Denken anregen. Was steckt hinter den Geschichten und Ideen, die der Menschheit Erlösung versprechen, ob im Kommunismus oder den Religionen, fragt Wolf Biermann immer wieder. Und wie gelingt es Menschen in diesem Spannungsfeld zwischen großen Hoffnungen und Enttäuschungen zu überleben in einem Nachkriegsdeutschland nach Auschwitz?

Camino-Redaktion [Hrsg.]:

Die schönsten Gebete zur Nacht

Stuttgart: camino, 2021. - 143 S.

Sprecherin: Becker, Almuth (128 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <154 9151>

Am Abend, wenn es ruhiger wird und der Trubel des Tages nachlässt, ist Gelegenheit, auf die Ereignisse des Tages zurückzublicken: auf alles Geglückte, aber auch auf das, was unerfüllt blieb. All das können wir betend Gott anvertrauen und unseren Tag wieder zurück in seine Hände geben. Auch die Menschen, die uns am Herzen liegen, können wir im Gebet unter den Schutz Gottes stellen.

Diese Sammlung von klassischen und bekannten Abendgebeten, sowie neuen Gebeten, möchte inspirieren und dazu anregen, den Tag betend abzuschließen. Mit Gebeten von Hildegard von Bingen, Franz von Assisi, Dietrich Bonhoeffer, Fabian Brand, Christian Kuster, Angelika Gassner, Paul Weismantel uvm.

Graf, Ekkehard:

Stärker als der Biss der Kobra: neue Geschichten zum Staunen, wie Gott in Indien wirkt

Giessen: Brunnen Verlag, 2021. - Online-Ressource, 98 S.(epub)

Sprecher: Kopaniak, Thomas (173 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <156 9321>

In ihrem neuen Buch stellen Ekkehard Graf und Markus Schanz wieder bewegende Lebenszeugnisse und außergewöhnliche Berichte aus der Nethanja-Kirche in Andhra Pradesh/Indien vor. Vieles haben sie selbst miterlebt oder erzählt bekommen. Diese Geschichten erzählen immer wieder davon, wie Hoffnung über die Verzweiflung siegt. Die beiden Pfarrer sind überzeugt: In der indischen Nethanja-Kirche geht es zu wie im Neuen Testament! Ein Buch, das inspiriert, Gottes Hilfe tatsächlich zu erwarten!

Für den gut situierten mitteleuropäischen protestantischen Christen ist diese Sammlung von Heilungs-, Glaubens- und Wundergeschichten recht befremdlich. Sie wirkt wie aus einer anderen Zeit. Es sind Erzählungen über Menschen, die schwer erkrankt gesundgebetet werden, die im Glauben ihre Lebenshaltung ändern, die als Christen füreinander eintreten. Sie sind getragen von einem unerschütterlichen Glauben an Gott, der Wunder tut, der das Leben von Menschen zu neuen Inhalten beruft, der Menschen als Gemeinde versammelt, damit sie sich gegenseitig praktisch unterstützen. Vielleicht ist es aber auch das, was unsere in Strukturen und Richtlinien verfasste Kirche verloren hat. Vielleicht braucht es Lebensumstände der Armut und der täglichen Lebensbedrohung, um so uneingeschränkt an Gott glauben zu können. Auf jeden Fall braucht es einen unverkopften Glauben.

Kurschus, Annette [Hrsg.]:

Nach Gott fragen angesichts der Pandemie : von Gott reden - mit Gott reden

Bielefeld: Luther-Verlag, 2022. - 163 S.

Sprecher: Biermann, Markus (304 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <158 5281>

Annette Kurschus: „Wir dürfen Gott nicht in Schutz nehmen“. Die Corona-Pandemie hat erhebliche Auswirkungen auch auf die Kirchen und ihre theologischen Äußerungen. Mancher Vorwurf über "das Schweigen der Bischöfe" meint die gesamte Kirche und vermisst öffentliche Deutungen der pandemischen Situation durch Kirche und Theologie.

Der vorliegende Band dokumentiert theologische Äußerungen aus den Jahren 2020-2022, die deutlich machen: Krisenerfahrungen theologisch zu deuten heißt nicht, Antworten auf alle Fragen zu wissen, sondern vor allem: nach Gott zu suchen und mit Gott zu reden. Das Gebet rückt wieder ins Zentrum und der Mensch als Helfer Gottes.

Leimgruber, Ute [Hrsg.]:

Catholic Women: Menschen aus aller Welt für eine gerechtere Kirche

Würzburg: Echter, 2021. - Online-Ressource, 300 S. (epub)

Sprecherin: Schulte-Döhner, Petra (603 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <156 9311>

In der katholischen Kirche ist etwas in Bewegung geraten. Frauen erheben ihre Stimme: gegen Missstände und Machtmissbrauch, gegen Diskriminierung und Gewalt - für Frieden und Gleichberechtigung, für Gerechtigkeit und die Partizipation aller Geschlechter. Dieses Buch zeigt, dass es eine weltweite und plurale Bewegung ist, aus dem Herzen der Kirche. Menschen der katholischen Weltkirche erhoffen mehr Geschlechtergerechtigkeit.

Das Herausgeberinnen-Team legt eine Zusammenstellung wichtiger Dokumente zur aktuellen Situation vor. Es handelt sich dabei thematisch zunächst um die seit Jahr-

zehnten, jetzt aber immer drängender global geführte Debatte um Frauen-Emanzipation im Bereich der katholischen Kirche. Diese Diskussion wird von gläubigen Christinnen – mehrheitlich theologisch hochqualifiziert – schriftlich angestoßen und ist nun zu einer weltweiten Bewegung (katholischer) Frauen geworden. Dabei führt die „Frauen-Frage“ über sich selbst hinaus. Gefordert wird eine geschlechtergerechte Haltung, die jegliche Diskriminierung, auch Vertuschung von Gewalt und Missbrauch, unterbindet. Zunächst erhellen Erfahrungsberichte Betroffener die Problematik. Ein zweites Kapitel dokumentiert mutige Aktionen verschiedener Gruppen. Texte im dritten Teil verdeutlichen eindringlich, dass von der inzwischen internationalen Bewegung nicht nur kirchenintern, sondern auch gesamtgesellschaftlich tiefgreifende Veränderungen erwartet werden.

Vecera, Sarah:

Wie ist Jesus weiß geworden? : mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus

Ostfildern: Patmos Verlag, 2022. - 199 S.

Sprecherin: Kuhn, Daniela (411 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <156 9331>

Von Anfang an war die Kirche für alle Menschen gedacht. Trotzdem gibt es auch in ihr rassistische Strukturen, die weißen Menschen meistens gar nicht auffallen. Sarah Vecera macht auf diese Strukturen aufmerksam und erklärt, wie jeder und jede etwas dagegen tun kann. So will sie ermutigen, im Sinne des christlichen Glaubens eine Kirche zu gestalten, in der sich jeder willkommen und angenommen fühlt.

Im Galaterbrief 3,28 heißt es: „Da ist weder Jude noch Grieche“- diese Vision des Paulus von einer Kirche für alle möchte die Autorin Sarah Vecera Realität werden lassen. Aus Betroffenenperspektive zeigt sie deutlich auf, wie tief rassistische Strukturen in der Gesellschaft und eben auch in der Kirche verankert sind. Sie gibt zunächst eine sehr hilfreiche Einführung in die Geschichte des Rassismus und den Beitrag der Kirchen, z. B. bei der Erfindung der Menschenrassen. Konkrete Beispiele zeigen auf, welchen Alltagsrassismen People of Color beinahe täglich begegnen. Das kann für Lesende auch schmerzlich sein, sich wiederzuerkennen, eigene Fehler zu erkennen und einzugestehen. Sarah Vecera zeigt aber auch Lösungsansätze auf. Sie fordert, dass weiße Menschen sich gründlich über Rassismus informieren.

B) Sachbuch

Büdenbender, Elke:

Der Tod ist mir nicht unvertraut : ein Gespräch über das Leben und das Sterben

Berlin: Ullstein Ebooks, 2022. - Online-Ressource, 148 S. (epub)

Sprecherin: Borgemeister, Gabriele (371 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <158 5301>

Wo sind wir dem Tod begegnet, und wie verändert das unser Leben? Wie stellen sich Menschen ihren Tod vor, und warum kommt es oft ganz anders? Die Juristin und Frau des Bundespräsidenten, Elke Büdenbender, und der mit ihr befreundete Arzt, Theologe und Philosoph Eckhard Nagel, einer der führenden deutschen Transplantationsmediziner, sprechen offen und persönlich, klug und kenntnisreich über ein Thema, das uns alle betrifft.

Elke Büdenbender und Eckhard Nagel verbindet eine tiefe Freundschaft. Sie unterhalten sich über das Leben und das Sterben. Der persönliche Hintergrund: Elke Büdenbender lebt seit über 11 Jahren mit einer transplantierten Niere, Eckhard Nagel hat zwei verstorbene Kinder. Diese persönlichen Erlebnisse kombiniert mit ihren beruflichen Hintergründen, angereichert auch durch ihren persönlichen Glauben und die Offenheit machen diese Gespräche zu etwas Besonderem. Es geht um die eigene

Einstellung zu Leben und Tod, Selbstbestimmtheit, Umgang mit Sterbenden, gesellschaftliche Entwicklungen, Würde und Schmerz, Trauer, Glaube und die Fragen nach Ritualen - immer im Kontext eigener Erlebnisse und gesellschaftspolitischer Herausforderungen.

C) Biographien

Eckert, Rainer:

Leben im Osten : zwischen Potsdam und Ost-Berlin 1950-1990 ; biografische Aufzeichnungen

Halle (Saale): Mitteldeutscher Verlag, 2021. - 649 S.

Sprecher: Bornmann, Julius (1107 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**155 6921**>

Das Leben eines Unangepassten als Spiegel einer vergangenen Gesellschaft - Rainer Eckert, bekannter Historiker und Politikwissenschaftler, beschreibt in seinen Erinnerungen ein ebenso typisches wie untypisches "Leben im Osten". Es ist eine spannende Vita, die sich an den gesellschaftlichen Zwängen reibt.

Rainer Eckert ist einer der wenigen ostdeutschen Historiker, die sich nach der Wiedervereinigung 1990 etablieren konnten. Als Staatsfeind 1972 von der Ostberliner Humboldt-Universität verwiesen, kämpfte er in der DDR jahrelang um seine berufliche Anerkennung im wissenschaftlichen Bereich. Aus seinem Bericht ist die akademische Feder zu spüren, die sein Leben unter der SED-Diktatur und seinen verzweifelten Kampf um Selbstbestimmung, um Reformen im Sozialismus und um Demokratie beschreibt. Gleichzeitig ist es eine kühle und schonungslose Beschreibung seines Lebens in dem repressiven System. Man begleitet ihn durch Zweifel und Protest, durch private und gesundheitliche Krisen, erlebt ihn aber trotz Unterdrückung und Verbote als integer und unbestechlich.

Jäger, Lorenz :

Heidegger : ein deutsches Leben

Reinbek : Rowohlt E-Book, 2021. - Online-Ressource, 608 S. (epub)

Sprecher: Grimmeisen, Stefan (1305 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**156 9361**>

Martin Heidegger zählt zu den wirkmächtigsten Denkern des 20. Jahrhunderts. Zugleich ist er aber einer der umstrittensten, nicht zuletzt aufgrund seiner Parteinahme für den Nationalsozialismus 1933. Basierend auf neuesten Quellen erzählt Lorenz Jäger das Leben des Philosophen, der den Menschen und sein Dasein in der Welt auf ganz neue Weise gedacht hat.

Lorenz Jäger, der Soziologe und Germanist, beschreibt auf über 500 Seiten das Leben und Werk Martin Heideggers. Der Philosoph stammt aus dem bayrischen Meßkirch, er ist Sohn des Küsters und Ältester von drei Geschwistern, er lebt in katholischen Glaubenszusammenhängen. Nicht zuletzt diese Herkunft in der ländlichen Gegend trägt zu seiner persönlichen und geistigen Entwicklung bei; er lehnt die Großstädte der Welt ab und wird durch seine schlimmen Erfahrungen im 1. Weltkrieg besonders geprägt. Seine Grundhaltung, die besonders in seinem ersten berühmten Werk „Sein und Zeit“ deutlich wird, in der das Dasein des Menschen nicht durch äußere Einflüsse, sondern durch die innere Gestimmtheit bestimmt wird, zieht sich letztlich durch sein ganzes Schaffen. Jäger gelingt es, Heideggers Leben anhand seiner persönlichen, wissenschaftlichen und politischen Begegnungen und auch durch die Beschreibungen der verschiedenen zeitgeschichtlichen Entwicklungen in Deutschland zu beschreiben.

Roper, Lyndal:

"Im Leben war ich Eure Plage" : Luthers Welt und sein Vermächtnis

Stuttgart: Klett-Cotta, [2022]. - Online-Ressource, 416 S. (epub)

Sprecher: Schellhorn, Christian (561 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**158 5271**>

Zu Lebzeiten war Martin Luther äußerst umstritten. Bei Freund und Feind rief er begeisterte Zustimmung, vehemente Ablehnung, aber auch Hass hervor. Seine über-große, dominante, oft erdrückende Persönlichkeit hinterließ unauslöschliche Spuren in der Welt, die bis in unsere Gegenwart reichen und bis heute weiterwirken.

Die renommierte Oxford-Historikerin Lyndal Roper hat sich aufgemacht, Luthers ganze Persönlichkeit zu verstehen, seine innere Welt und die Beziehungen zu seinen Freunden nachzuvollziehen. Dafür hat sie seine Schriften und vor allem seine Briefe noch einmal neu gelesen und zahlreiche Dokumente über Luther und sein Umfeld ausgewertet. Sie schildert den Reformator als Mann, der mit beiden Beinen im Leben stand, als Menschen aus Fleisch und Blut. Für Luther waren der Körper und die Sexualität Teil des Mensch-Seins, er wollte den Körper vom Makel der Sünde befreien. Sein Glaube an die Einheit von Körper und Geist führt zum Kern seiner Theologie, der zu einem der großen Streitpunkte des Christentums werden sollte: Luthers unumstößliche Überzeugung, dass Christus bei der Eucharistie leibhaftig anwesend ist. Erst durch die lebendige Darstellung von Luthers innerer Entwicklung wie auch seiner Beziehungen und Freundschaften wird deutlich, warum und wie es zur Reformation kommen konnte. Diese durchaus kritische neue Luther-Biographie hält die Auseinandersetzung mit Luther für wichtig – in einer Zeit, in der Menschen aus Gleichgültigkeit von der Kirche abwenden.

D) Belletristik

Jean, Michel:

Kukum : Roman

Zürich: Unionsverlag, 2022. - 191 S. Kt.

Sprecherin: Borgemeister, Gabriele (306 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**156 9451**>

Als Almandas Blick auf den jungen Mann im dem Kanu fällt, beginnt für sie eine neue Zeitrechnung. Sie folgt dem ruhigen, freundlichen Thomas in ein neues Leben, zu seiner Familie und dem Volk der Innu. Geborgen in einer Gemeinschaft, die ganz zu der ihren wird, lernt sie zu jagen, zu lieben und zu überleben. Der Rhythmus des Waldes und die Wege des Flusses bestimmen die Schritte der Innu, doch nach und nach beanspruchen immer mehr Siedler das Land für sich. Die Sägewerke vernichten die Wälder, die Flößerei verstopft die Flüsse, und die Innu werden in eine Welt gezwungen, in der sie sich nicht zurechtfinden.

Amanda wächst als Waise in der kanadischen Provinz Quebec auf. Ihre Eltern sind 1875 auf der Überfahrt von Irland in ihr Hoffnungsland Kanada dem Fleckfieber erlegen. Mit 15 verliebt sich das freiheitsliebende Mädchen in den jungen Innu Thomas Siméon und führt fortan mit ihm ein Leben als Nomadin. Den Winter verbringen die Ilnuatsh in den Wäldern nördlich des Sees Pekuakami, heute Lac Saint- Jean, um zu jagen und Fallen zu stellen, im Sommer ziehen sie in ihre Fisch- und Stammesgebiete am Pekuakami. Amanda liebt das harte, naturverbundene Leben, doch erkennt früh, dass ihre neun Kinder lesen und schreiben lernen müssen, um in der sich verändernden Welt der Innu zu bestehen. Denn längst haben die Weißen mit der Abholzung der Wälder begonnen und damit die Lebensgrundlage der Innu zerstört. In Reservate gezwungen, ohne Perspektive, flüchten sich viele in Drogen und Gewalt. Das Schicksal seiner Urgroßmutter steht für den Autor exemplarisch für das Unrecht,

das den Native People zugefügt wurde. Michel Jean ist einer der bedeutendsten zeitgenössischen indigenen Autoren. Mit „Kukum“, Innu-aimun für „Großmutter“, verleiht er den First Nations Kanadas eine starke Stimme.

Tempel, Katrin:

Apfelblütenjahre : Roman

München: Piper ebooks, 2021. - Online-Ressource, 400 S. (epub)

Sprecherin: Borgemeister, Gabriele (685 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <156 9491>

Nach dem Tod ihrer Mutter kehrt die amerikanische Modedesignerin Karen auf die elterliche Apfelplantage in der Pfalz zurück. Dabei werden Erinnerungen an ihre eigene bewegte Jugend, an ihre freiheitsliebende Mutter und ihre Großmutter wach. Als Karen dann auch noch ihre alte Jugendliebe wiedersieht, kann sie sich bald vorstellen, vielleicht doch zu bleiben und nicht nur die alte Apfelplantage wieder aufblühen zu lassen.

Die Geschichte beginnt 1944 während des 2. Weltkrieges. Karens Großmutter Marie flüchtet mit ihren 3 Töchtern aus Ostpreußen in die Pfalz. Im Gepäck befinden sich einige heimatische Apfeltriebe, die den Grundstock der späteren Apfelplantage bilden werden. Karens Mutter wächst in der Pfalz auf, schnell wird es ihr aber zu eng und sie versucht ihr Glück in München zu finden, kehrt aber nach kurzer Zeit auf die heimatische Plantage zurück. Unserer Protagonistin Karen ergeht es ähnlich. Um sich selbst zu verwirklichen kehrt sie der kleinen Pfalz den Rücken, um in Amerika als Modedesignerin Karriere zu machen. Nach dem Tod ihrer Mutter kehrt sie in die Heimat zurück, auch um sich den Erinnerungen an ihre Großmutter und Mutter zu stellen, ihr eigenes Leben zu hinterfragen und schließlich den für sie richtigen Weg zu wählen. Liebevoll werden die unterschiedlichen starken Frauencharaktere gezeichnet und nehmen den Leser mit auf eine nach Äpfeln duftende Reise.

E) Kinder- und Jugendliteratur

Michaelis, Antonia:

Weil wir träumten

Stuttgart : Thienemann, 2022. - Online-Ressource, 448 S. (epub)

Sprecherin: Kohl, Marion (782 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <156 9511>

Das Buch ist ein bewegender Jugendroman von einer hochkarätigen Autorin, der nach Madagaskar entführt. Madagaskar mit seinen Traumstränden, exotischen Tieren und Blütenmeeren ist das reinste Paradies für Emma. Hier kann sie endlich all die Einschränkungen vergessen, die ihre Herzkrankheit mit sich bringt. Doch als Emma die Madegassin Fy kennenlernt, erfährt sie von Armut, Gewalt und einem schrecklichen Geheimnis, den Schattenseiten des Paradieses.

Die 16-jährige Emma leidet an einer defekten Herzklappe. Überbehütet sehnt sie sich nach Freiheit, Liebe und der Mitte des Lebens. Zusammen mit ihrer Uroma fliegt sie nach Madagaskar, um Wale und eine paradiesische Insel zu sehen. Dort lernt sie die gleichaltrige Fy kennen, die bereits Mutter ist. Schon bald merkt sie, dass das wahre Leben außerhalb der Ferienlodge ganz anders aussieht, als es die Touristen wahrnehmen. Zwischen den Mädchen entwickelt sich eine Freundschaft, die beiden hilft, über sich hinauszuwachsen.

Für Jugendliche ab 15 Jahren.